

## Die erste Session des Obersten Sowjets der UdSSR der I. Einberufung

### INFORMATISCHE MITTEILUNG

über die Sitzung des Sowjets der Union am 13. Januar 1938

Am 13. Januar um 11 Uhr tags fand im Sitzungssaal des Sowjets der Union im Kreml die zweite Sitzung des Sowjets der Union statt.

Den Vorsitz führte der Vorsitzende des Sowjets der Union, der Deputierte A. A. Andrejew.

Als erste Frage wurde der zweite Punkt der Tagesordnung der Session des Sowjets der Union — über die ständigen Kommissionen des Sowjets der Union behandelt. Der Deputierte N. S. Chruschtschew brachte im Namen der Deputiertengruppe Moskaus, Leningrads, Kiwens und Taschkents den Vorschlag über die Bildung einer Kommission für Gesetzentwürfe ein.

Vom Sowjet der Union wurde der Bestand der Kommission für Gesetzentwürfe in der Anzahl von zehn Personen bestätigt.

In den Bestand der Kommission wurden gewählt:

1. Vorsitzender der Kommission — Jewtuschenko Dmitrij Matwejewitsch — Deputierter vom Belozerkowsker Kreis des Kiewer Gebiets.

Die Mitglieder der Kommission:

2. Ugarow Alexander Iwanowitsch — Deputierter vom Smolninsker Kreis der Stadt

Leningrad.  
3. Kaganowitsch Julij Moissejewitsch — Deputierter vom Gorkier Stalin-Kreis.

4. Scholochow Michail Alexandrowitsch — Deputierter vom Nowotscherkassker Kreis des Rostower Gebiets.

5. Moskatow Pjotr Gerasimowitsch — Deputierter vom Schachtinsker Kreis des Rostower Gebiets.

6. Jussupow Usman — Deputierter vom Taschkenter Stalin-Kreis der Usbekischen SSR.

7. Leonowa Olga Fjodorowna — Deputierte vom Swerdlow-Kreis der Stadt Moskau.

8. Schagimardanow Fasyla Waliachmetowitsch — Deputierter vom Duwansker Kreis der Baschkirischen ASSR.

9. Kowalew Afanassij Fjodorowitsch — Deputierter vom Witebsker ländlichen Kreis der Weißrussischen SSR.

10. Bakradse Walerian Minajewitsch — Deputierter vom Kutaisker Kreis der Grusinischen SSR.

Der Sowjet der Union nahm den Vorschlag, der von der Deputiertengruppe der Ukraine, Moskaus, des Moskauer Gebiets und Kasachstans durch den Deputierten S. D. Korotischenko über die Bildung einer Budgetkommission des

Sowjets der Union eingebracht wurde, an.

Die Budgetkommission wurde im Bestand von dreizehn Personen gewählt:

1. Vorsitzender der Kommission Sidorow Iwan Iwanowitsch — Deputierter vom Oktober-Kreis der Stadt Moskau.

Die Mitglieder der Kommission:

2. Petrowski Alexej Nikolajewitsch — Deputierter vom Kraßnogwardejsker Kreis der Stadt Leningrad.

3. Nikanorow Alexander Philippowitsch — Deputierter vom Archangelsker städtischen Kreis.

4. Issajew Uras Dshansakowitsch — Deputierter vom Semipalatinsker Kreis der Kasachischen SSR.

5. Kurbanow Mamadali — Deputierter vom Kuljabsker Kreis der Tadshikischen SSR.

6. Kowalew Afanassij Fjodorowitsch — Deputierter vom Witebsker ländlichen Kreis der Weißrussischen SSR.

7. Burdenko Nikolaj Nilotowitsch — Deputierter vom Rosstokinsker Kreis der Stadt Moskau.

8. Legkonrawow Pawel Konstantinowitsch — Deputierter vom Amurer Kreis des Fernöstlichen Gaus.

9. Nikolajewa Klawdia Iwa-

nowna — Deputierte vom Kaschinoischer Kreis des Kalininer Gebiets.

10. Kuliew Taimur Imam Kuli Ogly — Deputierter vom Sabir-Abader Kreis der Aserbaidshanschen SSR.

11. Shuk Sergej Jakowlewitsch — Deputierter vom Tschapajewer Kreis des Kujbyschewer Gebiets.

12. Islamowa Turdybibi — Deputierte vom Kakander ländlichen Kreis der Usbekischen SSR.

13. Fessenko Iwan Alexandrowitsch — Deputierter vom Lissitschansker Kreis des Donezgebiets.

Auf Vorschlag des Deputierten L. P. Berija, den er im Namen der Deputiertengruppe der RSFSR, der Ukrainischen SSR, Weißrussischen SSR und Grusinischen SSR einbrachte, nahm der Sowjet der Union den Beschluß über die Bildung einer Kommission für auswärtige Angelegenheiten des Sowjets der Union an.

Die Kommission für auswärtige Angelegenheiten wurde im Bestand von elf Personen gewählt:

1. Vorsitzender der Kommission — Shdanow Andrej Alexandrowitsch — Deputierter vom Wolodarsker Kreis der Stadt Leningrad.

Die Mitglieder der Kommission:

2. Chruschtschew Nikita Sergejewitsch — Deputierter vom Kraßno-Preßnensker Kreis der Stadt Moskau.

3. Berija Lawrentij Pawlowitsch — Deputierter vom Tbilisier Stalin-Kreis der Grusinischen SSR.

4. Mechlis Lew Sacharow-

witsch — Deputierter vom Kunzewoer Kreis des Moskauer Gebiets.

5. Stanzewitsch Georgij Wassiljewitsch — Deputierter vom Chabarowsker Kreis des Fernöstlichen Gaus.

6. Kossarew Alexander Wassiljewitsch — Deputierter vom Ordshönlkidse-Kreis des Donezgebiets.

7. Dwinskij Boris Alexandrowitsch — Deputierter vom Taganroger Kreis des Rostower Gebiets.

8. Wolkow Alexej Alexejewitsch — Deputierter vom Gomeler städtischen Kreis der Weißrussischen SSR.

9. Achun-Babajew Juldasch — Deputierter vom Andishaner Kreis der Usbekischen SSR.

10. Manuilski Dmitrij Sacharowitsch — Deputierter vom Akmolinsker Kreis der Kasachischen SSR.

11. Fedjko Iwan Fjodorowitsch — Deputierter vom Shtomirsker Kreis der Ukrainischen SSR.

Vom Sowjet der Union wurde der Vorschlag, den der Deputierte P. G. Moskatow über die Uebertragung des 7. Punktes der Tagesordnung der Session des Sowjets der Union — über die Bezahlung der Auslagen der Deputierten, die mit der Erfüllung ihrer Deputiertenpflichten verbunden sind, — zur Behandlung in gemeinsamer Sitzung des Sowjets der Union und des Sowjets der Nationalitäten einbrachte, angenommen.

Damit wurde die zweite Sitzung des Sowjets der Union geschlossen.

### Informatorische Mitteilung

über die Sitzung des Sowjets der Union am 14. Januar 1938

Am 14. Januar um 11 Uhr vormittags fand im Sitzungssaal des Sowjets der Union, im Kreml, die dritte Sitzung des Sowjets der Union statt.

Den Vorsitz führte der Vorsitzende des Sowjets der Union, der Deputierte A. A. Andrejew.

Der Sowjet der Union hörte den Bericht des Vorsitzenden der Mandatskommission des Sowjets der Union, des Deputierten Gen. Schtscherbakow A. S. über die Prüfung der Vollmachten der Deputierten des Sowjets der Union an.

Gen. Schtscherbakow gibt den Beschluß der Mandatskommission des Sowjets der Union über die Resultate der Prüfung der Vollmachten der Deputierten des Sowjets der Union in 569 Wahlkreisen bekannt:

Nachdem die von der Zentralen Wahlkommission vorgelegten Wahldokumente und das Material über die Wahlen in den Sowjet der Union, einzeln für jeden Deputierten, geprüft worden waren, stellt die Mandatskommission

des Sowjets der Union fest, daß:

1. Die Wahlen der Deputierten in den Sowjet der Union in allen 569 Wahlkreisen auf Grund und in voller Uebereinstimmung mit der Konstitution der UdSSR und der Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR durchgeführt wurden.

2. Keinerlei Gründe zur Kassierung der Wahlen in irgendeinem Wahlkreis, ebenfalls keinerlei Klagen und Gesuche betreffs der Wahlen, der Deputierten des Sowjets der Union, über Verletzung der Konstitution und der Bestimmung über die Wahlen sowohl in den Wahlkreisen, als auch in der Zentralen Wahlkommission vorhanden sind.

Auf Grund des Erwähnten erkannte die Mandatskommission des Sowjets der Union die Richtigkeit der Vollmachten aller Deputierten des Sowjets der Union, die in der Zentralen Wahlkommission registriert sind und deren Liste in der Zeitung

„Iswestija“ vom 15. Dezember 1937 unter Nr. 291 veröffentlicht wurde, an.

Auf Vorschlag des Deputierten, des Akademikers A. A. Baikow, nimmt der Sowjet der Union folgenden Beschluß zum Bericht der Mandatskommission an:

„Nach der Anhörung des Berichts der Mandatskommission beschließt der Sowjet der Union:

1. Den Bericht der Mandatskommission über die Anerkennung der Vollmachten der Deputierten des Sowjets der Union, die in allen 569 Wahlkreisen gewählt und in der Zentralen Wahlkommission für die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR registriert wurden, zu bestätigen.

2. Die Arbeit der Zentralen Wahlkommission für die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR als beendet zu betrachten.“

Nach der Annahme des Beschlusses zum Bericht der Mandatskommission wird die dritte Sitzung des Sowjets der Union geschlossen.

### Informatorische Mitteilung

über die Sitzung des Sowjets der Nationalitäten am 14. Januar 1938

Am 14. Januar um 6 Uhr abends fand im Sitzungssaal des Sowjets der Nationalitäten, im Kreml, die zweite Sitzung des Sowjets der Nationalitäten statt.

Den Vorsitz führte der Vorsitzende des Sowjets der Nationalitäten, der Deputierte N. M. Schwernik.

Der Sowjet der Nationalitäten hörte den Bericht des Vorsitzenden der Mandatskommission des Sowjets der Nationalitäten, des Deputierten Gen. Nurpeissow Sadyk über die Prüfung der Vollmachten der Deputierten des Sowjets der Nationalitäten an.

Gen. Nurpeissow gibt den Beschluß der Mandatskommission des Sowjets der Nationalitäten über die Resultate

der Prüfung der Vollmachten der Deputierten des Sowjets der Nationalitäten in 574 Wahlkreisen bekannt:

„Nachdem die von der Zentralen Wahlkommission vorgelegten Wahldokumente und das Material über die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten, einzeln für jeden Deputierten, geprüft worden waren, stellt die Mandatskommission des Sowjets der Nationalitäten fest, daß:

1. Die Wahlen der Deputierten in den Sowjet der Nationalitäten in allen 574 Wahlkreisen auf Grund und in voller Uebereinstimmung mit der Konstitution der UdSSR und der Bestimmung über die Wahlen in den

(Fortsetzung auf der 2. Seite)

# Die Wiesenmüllerer MTS bleibt in der Reparatur der Traktoren zurück

Im Dezember Monat 1937 hat der Wiesenmüllerer MTS-Rayon den Seelmänner MTS-Rayon für eine musterhafte Vorbereitung der ersten bolschewistischen Frühljahrsaussaat des dritten Stalinschen Planjahrhüfths zum sozialistischen Wettbewerb aufgefordert. Im Vertrag des sozialistischen Wettbewerbs sind wunderbare, wirklich bolschewistische Verpflichtungen der MTS und Kolchose niedergeschrieben, deren Verwirklichung auch nicht schlecht in Angriff genommen wurden.

Die übernommene Verpflichtung in der Reparatur von 17 Traktoren im vierten Quartal des Jahres 1937 wurde mit hoher Qualität erfüllt und die in der Reparatur der Sämaschinen — überboten. Anstatt 12 Sämaschinen, wurden 19 repariert.

Zwei Kolchose des Rayons hatten am 10. Januar die Reparatur des gesamten Saat-inventars beendet. Das Samengetreide ist gespelchert und wird sorgfältig aufbewahrt. Das notwendige Brenn- und Schmiermaterial für die Saatkampagne ist alles ein gefahren.

Die besten Arbeiter in der Reparatur der Traktoren sind die Genossen Fr. Stabel, H. Walter, H. Jung, V. Vogel und Schneider. Der Schmiede Friedrich Stabel, der Zuschläger H. Walter und der Holzarbeiter V. Vogel erfüllen ihre Schichtaufgabe ständig zu 150—200 Prozent. Die Dreher H. Jung und Schneider geben 150 Prozent Schichtleistung. Die Frauen-Traktorenbrigade der Gen. Schwahn, die immer allen voran marschert, hat als erste im MTS-Bereich die Reparatur der Traktoren mit hoher Qualität beendet. Diese Genossen kämpfen unermüdlich um das Recht der Anteilnahme am republikanischen Treffen der Stachanowleute der Landwirtschaft.

Doch warum bleibt die Wiesenmüllerer MTS im Januar Monat des Jahres 1938 durchaus schändlich zurück? Eine mehr als vollkommen verständliche Frage! Allem Anschein nach sind die Leiter der MTS von den erzielten Resultaten im Dezember 1937 schwindlich geworden und haben den Vertrag des sozialistischen Wettbewerbs vergessen.

Vom 1. bis zum 10. Januar hat die Wiesenmüllerer MTS nur 2 Traktoren und 5 Sämaschinen repariert. Die Leiter der MTS sitzen im Kabinett und warten auf Ersatzteile, sie schimpfen über den Seelmänner „GUTAP“, er hemme die Traktorenreparatur. Das ist natürlich richtig, im Lager des „GUTAP“ liegen bis 4—5 Tage Ersatzteile, die einer MTS gehören sollen, diese aber dieselben nicht abholt und wenn eine andere MTS diese Ersatzteile haben will, so läßt der „rechtschaffende“ Mann — der Leiter des „GUTAP“ Vogel — dies durchaus nicht zu. Aber was macht die MTS Direktion, um die notwendigen Ersatzteile zu besorgen? Wenig oder gar nichts. Sie leitet und kontrolliert die Arbeit im Kabinett. Die Arbeiter und Traktoristen haben noch nicht alle sozialistische Wettbewerbsverträge abgeschlossen, andere die im Wettbewerb stehen, werden die Verträge nicht geprüft.

Den Arbeitern und Traktoristen sind noch nicht die notwendigen Arbeitsbedingungen geschaffen worden. In der Reparaturwerkstätte ist nur ein Ofen, daher ist es fortwährend kalt. Im Internat der Traktoristen steht es miserabel aus: schmutzig, feuchte Luft, keine kulturelle Ausstattung, nicht einmal ein Waschbecken und Handtücher sind hier vorhanden.

An die Umgestaltung der gesamten Arbeit, gemäß den

Beschlüssen des Plenums des Gebietskomitees der KP(B)SU, ist man in der MTS noch nicht herangegangen.

Auch in den Kolchose des MTS-Rayons muß die Arbeit in der Vorbereitung der Frühljahrsaussaat noch bedeutend verstärkt werden. Wenn die Reparatur des Saat-inventars gut verläuft, so wurde aber im Umtausch des Samens noch sehr wenig getan.

In der Leitung der Saatsvorbereitung zeigt auch die Kantonlandabteilung vollkommene Unbeweglichkeit und Sorglosigkeit. Mit all den angeführten Tatsachen ist die Kantonlandabteilung informiert, doch hat sie noch keinerlei Maßnahmen getroffen, um diese Mißstände zu beheben und die Arbeit bolschewistisch zu leiten und systematisch zu kontrollieren.

## Die Zirkelbeschäftigungen verlaufen interessant

Nicht schlecht arbeiteten die Agitatoren in Wiesenmüller bei der Vorbereitung zu den Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR. Die Werk-tätigen von Wiesenmüller kamen vorbereitet zu den Wahlen und stimmten einmütig für den Block der Kommunisten und Parteilosen.

Die Kollektivistinnen begrüßten den Beschluß des Gebietskomitees der KP(B)SU der Wolgadeutschen Republik vom 31. Dezember 1937 und zeigen große Aktivität und Begeisterung auf den Zirkelbeschäftigungen, die ihre Arbeit wieder normal begonnen haben.

Die Genossen A. Ruppel, P. Walter und E. Kindsvater, die sich bei der Vorbereitung der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR als gute Agitatoren bewiesen, haben auch jetzt ihre Arbeit gut organisiert. Sie haben 100prozentigen Besuch der Mitglieder ihrer Zirkel, die Beschäftigungen werden interessant geführt. Die Kollektivistinnen zeigen sehr großes Interesse für die Zirkelarbeit und verlangen, die Beschäftigungen regelmäßig zu führen.

V. Neubauer.

## Schändliche Behandlung der Fohlen

Im August Monat des Jahres 1937 wurde in der Kantonzeitung „Kollektivist“ über die schändliche Behandlung der Pferde und jungen Fohlen seitens des Brigadiers der 4. Feldbaubrigade des Friedenberger Kolchos, H. Herdt, signalisiert. Aus diesen Signalen hat die Verwaltung des Kolchos, so auch die Kantonlandabteilung nicht die notwendigen Schlußfolgerungen gezogen, und ließen wiederum zu, daß die Fohlen als Zugkraft benützt und dabei noch schändlich behandelt werden.

Am 9. Januar fuhr der Brigadier der 3. Feldbaubrigade,

# Über die Vorbeugungsmassnahmen zur Verhütung der Maul- und Klauenseuche

Beschluß des Präsidiums des Seelmänner KVK vom 17. Januar 1938

Es ist festgestellt, daß im Saratower und Stalingrader Gebiet unter dem Großhornvieh die Krankheit Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Zwecks Vorbeugung der Uebertragung dieser Krankheit in unseren Kanton, beschließt das Präsidium des KVK:

1. Allen Anstalten und Unternehmungen, so auch einzelnen Bürgern des Kantons den Kauf von Vieh, Produkten aus der Viehzucht und Heilmitteln aus dem Saratower und Stalingrader Gebiet zu verbieten.

2. Die Einfuhr von Vieh aus anderen Kantonen nur mit Erlaubnis des Kantonveterarztes zuzulassen, wobei das eingefahrene Vieh auf Quarantäne gestellt werden muß.

3. Im Falle die Krankheit Maul- und Klauenseuche in einem Dorfe unseres Kantons ausbrechen sollte, so ist dies sofort dem Präsidium des KVK, der Kantonlandabteilung und dem Kantonveterarzt zu melden.

Vorsitzender des KVK: **Maßer.**  
Sekretär des KVK: **Wesner.**

## An den Fronten in Spanien

An der Terueler Front herrschte am 13. Januar Stille.

An der östlichen Front im Sektor Sarinien, an der Linie der Regierungstruppen gingen am 12. Januar 57 Ueberläufer aus dem Lager der Auführer zu den Republikanern über.

An den anderen Fronten sind keine Veränderungen.

In der Nacht auf den 13. Januar erschienen Flugzeuge der Auführer dreimal über

Portbou (in der Nähe der französisch-spanischen Grenze) und warfen Bomben ab, die der Stadt wesentlichen Schaden zufügten. Die telegraphische Verbindung zwischen Cerbere und Portbou wurde unterbrochen. Die republikanischen Zenithbatterien zwangen die Flugzeuge der Auführer zur Flucht. Opfer sind keine zu verzeichnen.

## Die Kämpfe in China

In Nordchina

London, den 14. Januar. Der Schanghai Korrespondent der Agentur Reuter berichtet, daß in der Provinz Schantung die chinesischen Truppen plötzlich zur Gegenoffensive auf die Stadt Tsinin übergangen, die von den Japanern am 11. Januar nach 5tägigen Kämpfen eingenommen worden war. Nach 24stündigem Kampfe gelang es den chinesischen Truppen, die Japaner aus Tsinin hinauszutreiben und die Stadt einzunehmen. An dieser Front leitete persönlich Tschang Kai Schek die Operationen. Die Einnahme von Tsinin durch die Chinesen, schreibt der Korrespondent, ist die erste Operation der von den chinesischen Truppen begonnenen großen Gegenoffensive.

In Zentralchina

Schanghai, den 13. Januar. An der Zentralfront, im

Schanghai Nanking Rayon, nahmen die Aktionen der chinesischen Partisanen im Rücken der japanischen Truppen große Ausmaße an. Besonders aktiv sind die Operationen der Partisanen längs der Eisenbahn Schanghai — Hangtschou.

In Süchina.

London, den 14. Januar. Der Schanghai Korrespondent der Reuter-Agentur berichtet, daß das Haupt der Provinz Huanduns — Lu Hanmou in der Provinz den Verteidigungszustand erklärte. Es wird die Mobilisierung aller Männer im Alter von 18 bis 40 Jahren durchgeführt. An alle Frauen wurde ein Aufruf veröffentlicht, in dem die Frauen aufgefordert werden, sich als Krankenschwestern oder für andere Arbeit zur Bedienung der Front registrieren zu lassen.

handelt. Die Folgen von dieser verbrecherischen Behandlung der Fohlen sind, daß ein Fohlen sofort erkrankte.

Diese Sachlage muß sofort untersucht und die Schuldigen an der schändlichen Behandlung der Fohlen, die an direkte Schädigungsarbeit grenzt, müssen zur Verantwortung gezogen werden.

Bler.

Verantwortlicher Redakteur: **G. P. Rothau.**

Bevollmächtigter der Hauptverwaltung der ASSRdWd № 13—9. Auflage 1960 Ex., Format 40x29. Typographie zu Seelmann.

## INFORMATISCHE MITTEILUNG

(Schluß von der 1. Seite)

Obersten Sowjet der UdSSR durchgeführt wurden.

2. Keinerlei Gründe zur Kassierung der Wahlen in irgendeinem Wahlkreis, ebenfalls keinerlei Klagen und Gesuche betrefis der Wahlen der Deputierten des Sowjets der Nationalitäten, über Verletzung der Konstitution und der Bestimmung über die Wahlen, sowohl in den Wahlkreisen, als auch in der Zentralen Wahlkommission vorhanden sind.

Auf Grund des Erwähnten erkannte die Mandatskommission des Sowjets der Nationalitäten die Richtigkeit der Vollmachten aller Deputierten des Sowjets der Nationalitäten, die in der Zentralen Wahlkommission registriert sind, und deren Liste in der Zeitung „Iswestija“ vom 15. Dezember 1937 unter Nr. 291 veröffentlicht wurde, an.

Auf den Vorschlag des Deputierten Gen. Simotschkin

W. J. nimmt der Sowjet der Nationalitäten folgenden Beschluß zum Bericht der Mandatskommission an:

„Nach der Anhörung des Berichts der Mandatskommission beschließt der Sowjet der Nationalitäten:

1. Den Bericht der Mandatskommission über die Anerkennung der Vollmachten der Deputierten des Sowjets der Nationalitäten, die in allen 574 Wahlkreisen gewählt und in der Zentralen Wahlkommission für die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR registriert wurden, zu bestätigen.

2. Die Arbeit der Zentralen Wahlkommission für die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR als beendet zu betrachten.“

Nach der Annahme des Beschlusses zum Bericht der Mandatskommission wird die zweite Sitzung des Sowjets der Nationalitäten geschlossen.